

SPOTLIGHT

Bildung für Erlangen+ PLUS



November 2025

Subscribe: florian.eschstruth@bev.de

Der Bayerischen Rundfunk besucht Familien in Erlangen

Ein Jahr vor Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung besuchte der Bayerische Rundfunk (BR) Familien in Alterlangen. An der Herrmann Hedenus Grundschule fehlen in diesem Jahr 50 Ganztagesplätze. In einem Brief, in welchem Oberbürgermeister (OB) Janik das Kultusministerium um Hilfe bat, sprach er sogar von 74 Kindern. Wir [berichteten mehrfach über die Situation](#), welche der zuständige Jugendreferent Rosner (SPD) seit mehreren Jahren nicht in den Griff zu bekommen scheint.

Der BR ([Video](#) ca. 7 Min., Beginn ab 28:10 Min.) hat zwei Familien begleitet, um zu zeigen, was es nicht nur für das Sozialleben der Kinder bedeutet, sondern auch das Berufsleben der Eltern, insbesondere der Frauen, die die meiste Arbeit stemmen müssen, wenn die Stadt bei der Kinderbetreuung versagt. [Weniger Gehalt – weniger Rente – weniger Selbstbestimmung](#).



Eltern und Kinder der Herrmann Hedenus Grundschule demonstrieren für Lösungen im Juli 2024

Foto: privat

Die Ganztagsbetreuung: nur eingeschränkt funktionsfähig

Eine Lösung können Herr Janik und Herr Rosner auch für 2026 nicht anbieten. Daran ändert auch das Schreiben von Herrn Janik vom 12. Juni 2025 an das Kultusministerium nichts, in welchem er für die Eltern dringend eine „unbürokratische und schnelle Lösung“ fordert. Was er zu erwähnen vergisst ist, dass die Eltern von der Stadt seit mehreren Jahren eine Lösung fordern, die es bis heute nicht gibt. Das Ministerium weist in seinem Antwortschreiben ([Ö8](#)) zu recht darauf hin, dass Kindertagesbetreuung kommunale Aufgabe ist. Das weiß auch ein Bürgermeister. Eine weitere Nebelkerze, um von den kommunalen Versäumnissen abzulenken. **Und jetzt?**

Mittlerweile scheint es, dass man eigentlich nicht ernsthaft beabsichtigt, zusätzliche Ganztagesplätze an der Hedenus-Schule zeitnah zu schaffen. Das zumindest implizieren die Planungsberichte ([Ö3](#)) 6/24 und 6/25, die bis 2030 keine zusätzlichen Ganztagesplätze ausweisen. Wo bleibt der Anspruch? Es gibt doch Fördergelder?



INTERESSANTES

Es bleibt wieder an den Müttern hängen

In Deutschland arbeiten zwei von drei Müttern aufgrund unzureichender Betreuungsmöglichkeiten in Teilzeit ([zur Studie](#))

Eltern im Fokus

Eltern wurden zu ihrer Belastungssituation und den Gründen für ihre größten Sorgen befragt. Auch über Unterstützungsstrukturen für sich selbst und die Kinder. Welche Unterstützung leisten Eltern selbst, wo sehen sie Schule in der Pflicht? ([Link](#))

KI im Kinderzimmer

Digitaler Elternabend. Mediencoach Dr. Iren Schulz praktische Tipps und zeigt, wie Chancen genutzt und Risiken frühzeitig erkannt werden können. ([Link](#))



Schau Hin! Eine Initiative von



SPOTLIGHT

Bildung für Erlangen⁺ PLUS



Fördergelder für die Ganztagesbetreuung

Der Bundestag hat im Juni 2026 das Investitionsprogramm für den Ausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder um zwei Jahre bis Ende 2029 verlängert. Die Anpassung des Förderzeitraums im bayerischen Landesrecht steht noch aus, bevor Fördergelder abgerufen werden können. Die Stadt muss sich bei allen Investitionen mit 55% beteiligen. Also für jeden Euro Förderung muss die Stadt einen investieren. Insofern hängt der Ausbau des Ganztags „maßgeblich von der weiteren Entwicklung der städtischen Haushaltslage ab“, so die Antwort der Stadt zu einem Antrag zur Hedenus-Schule ([Ö8](#)). Das sich die Haushaltslage in den nächsten ein bis zwei Jahren drastisch verbessern wird, scheint unwahrscheinlich. Das braucht Zeit. Aber Schulen haben keine Zeit. Sie brauchen jetzt Investitionen, sonst wird Erlangen für Familien noch unattraktiver.



Anzeigetafel Sponsel Halle Erlangen. Auch nur eingeschränkt funktionsfähig.

Am 8. März 2026 wird das Rathaus neu gewählt

Hinter jeder der 50 Betreuungs-Absagen steht eine Familie. Und das sind nur die Absagen an einer von 15 Erlanger Grundschulen. Auch die mehreren hundert [Kitaplätze](#), die in Erlangen fehlen, fallen in die Zuständigkeit von Herrn Rosner. Keine gute Ausgangslage für die bevorstehenden Kommunalwahlen. Herrn Rosners sechsjährige Amtszeit als Jugendreferent endet im Dezember 2026. Die Amtszeit der ebenfalls viel kritisierten Bildungsreferentin Steinert Neuwirth ([Bildungsbilanz](#)) wurde bereits ein Jahr vor Ablauf der Amtszeit im März 2022 um weitere sechs Jahre verlängert. Die Stadtratsmitglieder haben **einstimmig** beschlossen [die Stelle nicht auszuschreiben](#). Dass die damalige Rathauskoalition für die Personalie war, kann man politisch verstehen, auch wenn dies bei der Schulgemeinschaft überwiegend auf Unverständnis stieß. Erstaunlich ist, dass auch die „Oppositionsparteien“ geschlossen zustimmten. Kopfschütteln ist eben auch nur waagerechtes Nicken.

Es bleibt zu hoffen, dass Herrn Rosners Amtszeit nicht auch noch vorzeitig verlängert wird. Solche Entscheidungen produzieren genau den Vertrauensverlust, der von allen Seiten immer beklagt wird. Sich Posten zu sichern, bevor das Rathaus möglicherweise in andere Hände fällt, wäre nicht in Ordnung und ginge am Wählerwillen vorbei, auch wenn es rechtlich zulässig sein mag. Transparenz schafft Vertrauen und Wähler in der politischen Mitte, Nebelkerzen tun das nicht.

Die gute Nachricht zum Schluss

Die Stadt beharrte lange auf dem Standpunkt, dass die dringend benötigte Sanierung der Chemieräume am Gymnasium Fridericianum „[nicht wirtschaftlich](#)“ sei. Jetzt kam die Sicherheitsanierung doch, um den Schülerinnen und Schülern überhaupt den Unterricht zu ermöglichen. Die Kosten beliefen sich auf ca. [135.000€](#). Schulleiter [Schöffel](#) und Innenminister [Herrmann](#) adressierten dieses Thema in unseren Interviews. Dass kurz darauf die Stadt ihre Meinung änderte, wurde mit großer Freude zur Kenntnis genommen. Zuvor hatten die Schülerinnen und Schüler des „Fricis“ ihre [Toiletten](#) bereits selbst saniert, weil Erlangen das Geld fehlt. Respekt für dieses Engagement!



Foto Webseite Fridericianum